

Start-up@ISH 2019: Mit Innovationen die Zukunft gestalten Neues Sonderareal mit jungen Start-ups war voller Erfolg

Berlin, den 19.03.2019. Bei der diesjährigen ISH, der Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Klima, rückten erstmals innovative Start-ups ins internationale Rampenlicht. Insgesamt 28 Start-ups waren auf dem Start-up@ISH-Areal mit einem eigenen Messestand vertreten und stellten ihre Ideen an fünf Messetagen potenziellen Geschäftspartnern, Investoren und Fachbesuchern vor. Ziel des neu geschaffenen Start-up-Areals war es, junge Gründer und etablierte Unternehmen zusammenzubringen. Interaktive Veranstaltungsformate bildeten das Rahmenprogramm auf dem Sonderareal. Tägliche Keynotes von Branchenkennern, erfahrenen Gründern und Start-up-Experten rundeten das Programm inhaltlich ab.

„Ich freue mich sehr, dass unser Konzept, junge Start-ups und etablierte Unternehmen der SHK-Branche auf der ISH 2019 zusammenzubringen und miteinander zu vernetzen, voll aufgegangen ist. Das Sonderareal für junge Gründer war eine wichtige Bereicherung für die diesjährige ISH und hat gezeigt, wie viel Innovationspotenzial und Innovationskraft in den jungen Unternehmen aus der Gebäudetechnik- und Sanitärbranche steckt“, sagte Kerstin Vogt, Geschäftsführerin der VdZ.

Das Sonderareal der Start-up@ISH wurde federführend von der VdZ mit der Messe Frankfurt und den weiteren Trägern der ISH, dem BDH (Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie), dem FGK (Fachverband Gebäude-Klima), der VDS (Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft) und dem ZVSHK (Zentralverband Sanitär Heizung Klima) organisiert.

Ausgezeichnet! Die besten Start-ups der SHK-Branche

An drei Tagen stellten insgesamt 24 Start-ups ihre neuesten Entwicklungen aus den Bereichen Smart Home, Energiemanagement, Digitalisierung im Handwerk und Innovationen für das Bad auf der Bühne vor. Jedes Start-up hatte bei den Pitch-Sessions 10 Minuten Zeit, um sein Innovationspotenzial für die SHK-Branche herauszustellen. Von Cloud-Lösungen für Handwerksbetriebe, über Sanitärobjekte aus dem 3-D-Drucker bis zur digitalen Schimmelprävention – viele der vorgestellten Produkte und Ideen überzeugten die Zuschauer. Als Gewinner von der Fachjury, bestehend aus Branchenvertretern, Investoren und anderen Start-up-Experten, ausgezeichnet wurden Nordish Infrared, myWarm und Joulia. Der Start-up@ISH-Preis wurde in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben.

Nordish Infrared als Anbieter von Heizsystemen setzt auf Optimierung von Wohnkomfort durch die Nutzung von Strahlungswärme und Heizenergiebedarfen durch die Kombination neuester Technologien und Materialien. Ausgezeichnet wurde das junge Unternehmen für den Infrarotvollflächenheizer mit Phasenverschiebung auf Karbonbasis zum Temperieren mit Niedrigenergie. „Wir von Nordish sind von der Innovationskraft unserer Lösungen überzeugt. Dass die hoch dotierte Fachjury unser Heflex System als besonders marktgerecht einstuft, ist eine tolle Bestätigung für unsere Strategie,“ sagt Klaus Zeyn, Geschäftsführer von Nordish.

Ebenfalls preiswürdig war für die Jury die Präsentation von myWarm. Das Berliner Start-up hat sich auf den hydraulischen Abgleich und die Optimierung von Heizungsanlagen spezialisiert und bietet seine Dienstleistungen sowohl dem Fachhandwerker als auch dem Endkunden an. Marius Schiel, Geschäftsführer von myWarm, sagte im Anschluss an die Preisverleihung: „Es macht uns stolz und motiviert uns, dass die Jury die Idee hinter myWarm, das Team, das bisher Geleistete und das, was wir in Zukunft noch vorhaben, so honoriert hat.“

Als drittes Start-up wurde Joulia für die Idee zur Wärmerückgewinnung direkt aus dem Duschwasser als Gewinner gekürt. „Für Joulia ist die Auszeichnung eine schöne Bestätigung, dass die Themen Energieeffizienz, Hygiene und Komfort eben zusammen, interdisziplinär angegangen werden müssen – denn nur so entstehen überzeugende Produkte, welche allen Bedürfnissen entsprechen“, erklärte Joulia-Geschäftsführer Reto Schmid. Joulia's hocheffizienten Wärmerückgewinnungstechnologie, die einfach montiert werden können und gleichzeitig sehr ästhetischen sind, überzeugten die Jury.

Als Preis erhielten die Gewinner jeweils eine Strategieberatung zur Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells, eine sechsmonatige Lizenz für die Erstellung eines Online-Finanzplans sowie ein Fachbuch zum Thema richtig gründen.

Speeddating – Netzwerken im Minutentakt

Die richtigen Köpfe zusammenbringen, das war das Ziel des an zwei Tagen stattgefundenen Speeddatings auf dem Start-up@ISH Areal. Damit dies gelingen konnte, wurden die zum Date bereiten Gründer und Unternehmen im Vorfeld in einem ausgeklügelten Matchmaking-Prozess analysiert und die besten Paarungen ermittelt. In mehreren aufeinanderfolgenden 8-Minuten-Gesprächen lernten sich Start-ups und potentielle Geschäftspartner intensiv kennen. „Wir haben das Start-up-Speeddating zum ersten Mal auf der ISH angeboten und konnten sofort 60 Teilnehmer in 170 Gesprächen vernetzen. Ein toller Erfolg für unser

Format“, sagte Florian Feuer, Chief Marketing Officer beim Speeddating-Organisator Energieloft.

Beim abendlichen Sundowner und dem Start-up-Frühstück in der VdZ Energy Lounge konnte weiter genetzwerkt werden. Gründer wie Vertreter etablierter Unternehmen hatten hier Gelegenheit, ausführlich miteinander ins Gespräch zu kommen.

Fachvorträge und Podiumsdiskussion

In zahlreichen Fachvorträgen informierten hochkarätige Referenten über Trendthemen der SHK-Branche und gaben wertvolle Tipps zum Thema professionell gründen. Diese reichten von der Finanzplanung ohne Excel und dem modernen Datenmanagement, über den Umgang mit Online-Bewertungen bis hin zur digitalen Realität im Handwerk.

Während der Podiumsdiskussion „It´s a match – wie Unternehmen und Start-ups gut zusammenarbeiten“ diskutierten Stephan Bross, Mitglied der Geschäftsleitung (CTO) KSB, Martin Mittermeier, COO WATTx, Rainer Ortmann, Vicepresident Government and External Affairs Robert Bosch Thermotechnik mit dem mehrfachen Start-up Gründer und Investor Andreas Owen über ein gutes Umfeld für die Förderung von Start-ups durch Unternehmen.

„Wir haben eine tolle Premiere hingelegt“, so Vogt begeistert. „Die einzelnen Veranstaltungen auf dem Start-up@ISH 2019 Areal wurden sehr gut angenommen. Ein Indiz dafür, dass es einen Wunsch nach mehr Vernetzung zwischen Branchenpartnern und Start-up-Gründern gibt, dem wir auch weiterhin Rechnung tragen möchten.“

Bildmaterial finden Sie im Pressebereich unter <http://vdzev.de/presse/pressefotos> in Druckqualität zum Download.

VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V

Die VdZ setzt sich für eine nachhaltige und energieeffiziente Gebäudetechnik ein. Die Mitglieder stellen Techniken und Maßnahmen für die wirtschaftliche, energetische Modernisierung von Gebäuden bereit und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. Der Branchenverband vertritt die Interessen der dreistufigen Wertschöpfungskette der Gebäude- und Energietechnik: Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe. Dazu zählen über 50.000 Unternehmen mit etwa 475.000 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von über 32 Milliarden Euro. Das Kürzel VdZ bezieht sich auf den Ursprungsnamen „Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft“. Der Verband existiert bereits seit 1963 und ist seit 1967 einer der Träger der Weltleitmesse ISH in Frankfurt.